



Rechnungsprüfungsamt  
der Stadt Rinteln



# Schlussbericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

**2015**

der Stadt Rinteln

---

<b>Inhalt</b>		<b>Seite</b>
I.	Gesetzliche Grundlagen	3
II.	Gegenstand der Prüfung	3
III.	Entwicklung der Bilanzansätze im Überblick	4
IV.	Erfassung der bilanzrelevanten Bestände und Werte	5
V.	Betrachtung der Bilanzpositionen mit Betragsangaben	
	<u>Aktiva</u>	
	Pos. 1 - Immaterielles Vermögen	5
	Pos. 2 - Sachvermögen	6
	Pos. 3 - Finanzvermögen	8
	Pos. 4 - Liquide Mittel	9
	Pos. 5 - Aktive Rechnungsabgrenzung	9
	<u>Passiva</u>	
	Pos. 1 - Nettoposition	9
	Pos. 2 - Schulden	10
	Pos. 3 - Rückstellungen	11
	Pos. 4 - Passive Rechnungsabgrenzung	12
VI.	Angaben „unter der Bilanz“	13
VII.	Bilanzanhang	13
VIII.	Ergebnis- und Finanzrechnung	13
IX.	Wirtschaftliche Verhältnisse	16
X.	Prüfung der Zahlungsabwicklung	17
XI.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	17
XII.	Prüfung des internen Kontrollsystems IKS	17
XIII.	Schlussbetrachtung	17
	Entlastungserteilung gem. § 129 (1) NKomVG	18
XIV.	Anhang	19
	Bilanz	21
	Ergebnis- und Finanzrechnung	

## **I. Gesetzliche Grundlagen**

Der gesetzliche Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 155 (1) i.V. mit § 153 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG). Den Prüfungsumfang regeln § 156 (1) NKomVG sowie die seitens der Stadt Rinteln erlassene Rechnungsprüfungsordnung vom 25.09.2008. Die Prüfung hat so zu erfolgen, dass Feststellungen über die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit getroffen werden können.

## **II. Gegenstand der Prüfung**

### **- Vorrangegangene Prüfungen**

Den seitens des RPA geprüften Jahresabschluss 2014 hat der Rat der Stadt Rinteln in seiner Sitzung am 03.12.2015 beschlossen und gleichzeitig dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. Die Bekanntgabe und Veröffentlichung gem. § 129 (2) NKomVG ist am 07.12.2015 vorgenommen worden; der geprüfte Jahresabschluss 2014 lag in der Zeit vom 14. bis 20.12.2015 zur Einsichtnahme öffentlich aus.

### **- Jahresabschluss 2015 der Stadt Rinteln**

Entsprechend § 129 Abs. 1 S. 1 NKomVG wurde der Jahresabschluss 2015 fristgemäß und mit allen vorgeschriebenen Bestandteilen aufgestellt; die Prüfung erfolgte sowohl unterjährig als auch rückblickend - ausgehend von den im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätzen und Beträgen sowie deren Zusammensetzung aus den bebuchten Konten nebst zugehöriger Belege.

Die vorgenommene Jahresabschlussprüfung 2015 umfasst neben der Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses (bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung, Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung, Anhang sowie Lage- und Rechenschaftsbericht) auch die Beurteilung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft.

Die Buchführung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung; die Bücher wurden nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt. Die Prüfung ergab keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt wurden.

Im Rahmen laufender unterjähriger Prüfungen und Visakontrollen festgestellte unwesentliche Fehler wurden direkt besprochen und ggf. korrigiert bzw. die Hinweise künftig beachtet.

### III. Entwicklung der Bilanz und Bilanzpositionen

Die Bilanzen schlossen in Aktiva und Passiva nach den vom Prüfungsamt aus den Jahresabschlüssen ermittelten Werten\*) ab mit jeweils (T€):

2008 (EB)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
90.060	93.973	96.069	97.114	95.530	98.844	100.283	104.486	<b>106.295</b>

\*) Die Werte der Jahresabschlüsse weichen aufgrund damaliger, zwischenzeitig geänderter Kontenzuordnungen ab

Überblick über die Summen der einzelnen Bilanzpositionen **2015** und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

- Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,8 Mio € gestiegen. Maßgebend hierfür sind auf der Aktivseite insbesondere Erhöhungen des Sachvermögens (ca. 1,7 Mio. €) und des immateriellen Vermögens (ca. 364 Tsd. €). Auf der Passiva steigt dagegen die Nettoposition um rd. 2,9 Mio. €, resultierend aus der Verringerung der Schulden um ca. 3,3 Mio € sowie aus der Erhöhung der Rückstellungen um rd. 2,1 Mio €.
- Liquide Mittel (Bankguthaben, Bargeld) werden auf der Aktiva zum Bilanzstichtag mit rd. 532 T€ ausgewiesen; ein entsprechender Liquiditätskredit wird mit 0 € passiviert, so dass sich kein Kassenfehlbedarf ergibt.

	31.12.2014 (Vorjahr) €	31.12.2015 (Berichtsjahr) €	+ / - (%)
<b><u>AKTIVA</u></b> -Mittelverwendung-			
1. Immaterielles Vermögen	1.031.958	<b>1.396.763</b>	<b>+ 35,3</b>
2. Sachvermögen	91.532.829	<b>93.246.484</b>	<b>+ 1,9</b>
3. Finanzvermögen	11.138.215	<b>10.824.169</b>	<b>- 2,8</b>
4. Liquide Mittel	515.074	<b>531.742</b>	<b>+ 3,2</b>
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	268.050	<b>296.286</b>	
<b><u>Bilanzsumme:</u></b>	<b><u>104.486.126</u></b>	<b><u>106.295.447</u></b>	<b><u>+ 1,7</u></b>
<b><u>PASSIVA</u></b> -Mittelherkunft-			
1. Nettoposition (Eigenkapital)	68.757.859	<b>71.688.477</b>	<b>+ 4,3</b>
2. Schulden	20.339.126	<b>17.045.279</b>	<b>-16,2</b>

	31.12.2014 (Vorjahr) €	31.12.2015 (Berichtsjahr) €	+ / - (%)
3. Rückstellungen	15.350.610	17.418.442	+ 13,5
4. Passive Rechnungsabgrenzung	38.532	143.341	
<b>Bilanzsumme:</b>	<u>104.486.126</u>	<u>106.295.447</u>	<u>+ 1,7</u>

Die Entwicklung von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung wird im Verlauf dieses Berichts durch einige Kennzahlen widerspiegelt, wie sie auch von den Kommunalaufsichtsbehörden verwendet werden:

<b>Eigenkapitalquote:</b> Nettoposition (Eigenkapital) im Verhältnis zum Gesamtkapital (Passiva/Bilanzsumme)	65,8	67,4	+ 2,4
---	------	------	-------

<b>Fremdkapitalquote:</b> Schulden incl. Rückstellungen usw. im Verhältnis zum Gesamtkapital (Passiva/Bilanzsumme)	34,2	32,4	- 5,3
---	------	------	-------

<b>Verschuldungsgrad:</b> Verhältnis der Höhe des Fremdkapitals (Schulden, Rückstellungen, PRA) zur Nettoposition (Eigenkapital)	52,0	48,3	-7,1
---	------	------	------

#### **IV. Erfassung der bilanzrelevanten Bestände und Sachwerte**

Die zum Abschlusstag nach § 37 Abs. 1 Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung) GemHKVO geforderte vollständige Aufnahme einschl. Wertangabe der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen (körperliche Bestandsaufnahme) kann bei Anwendung des § 38 GemHKVO unterbleiben und entsprechend der Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur vereinfacht als „Buchinventur“ durchgeführt werden. Der Bestand des Vermögens wird gem. der Dienstanweisung für das Finanzwesen bei der Stadt Rinteln erfasst, fortgeschrieben und entsprechend der Vorschriften unter Anwendung der Abschreibungstabelle abgeschrieben.

#### **V. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen:**

(die fehlenden Gliederungsziffern enthalten keine wesentlichen Ansätze)

##### **Aktiva:**

##### **Pos. 1 - Immaterielles Vermögen**

**1.2 - Lizenzen**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
66.278,12	<b>92.690,00</b>

Anschaffungskosten für Lizenzen von Standardsoftware und Fachverfahren, die über 4 bzw. 8 Jahre abzuschreiben sind.

**1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
965.679,55	<b>1.304.073,31</b>

Die Erhöhung von rd. 338 T € zum Vorjahreswert resultiert insbesondere aus geleisteten Investitionszuschüssen im Rahmen der Herrichtung des neuen Sportplatzes Deckbergen/Schaumburg, der Erweiterung des Kindergartens Steinbergen sowie eines Baukostenzuschusses für das Baugebiet „Bockskamp“. Beträge für Investitionszuweisungen und –zuschüsse unterliegen der jährlichen Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der von den Empfängern geschaffenen Anlagegüter.

**Pos. 2 - Sachvermögen****2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
10.278.242,05	<b>10.352.236,06</b>

Grünflächen (rd. 7.757 T€), Ackerland (rd. 1.483 T€) sowie Wald und Forsten (rd. 395 T€) bilden den drittgrößten Posten des Sachvermögens. Unerhebliche Zukäufe von ca. 74 T€ sind im Bereich „sonstige unbebaute Grundstücke“ zu verzeichnen. Regelmäßige Abschreibungen fallen hier naturgemäß nicht an.

**2.2 - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
33.879.117,69	<b>34.259.432,56</b>

Der zweitgrößte Bilanzposten des Sachvermögens hat sich um rd. 380 T€ zum Vorjahr erhöht. Dies ist bedingt durch die durchgeführten Investitionen (insbesondere in folgenden Bereichen: Erweiterung Feuerwehrhaus Möllenbeck – 130 T€, Standortverlegung FF Todenmann – 112 T€, Errichtung Krippe Engern – 108 T€, Sanierungsarbeiten Ratskeller – 225 T€, Einrichtung Generationenpark – 36 T€) einschl. Saldierung der vorgenommenen Abschreibungen von ca. 294 T€. Für Gebäude gilt eine Abschreibungsdauer von 90 Jahren; reine Grundstückswerte, die ca. 6.576 T€ ausmachen, sind nicht planmäßig abzuschreiben.

## 2.3 - Infrastrukturvermögen

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
43.474.937,23	<b>44.228.068,08</b>

Das Infrastrukturvermögen bildet den größten Posten des Sachvermögens. Auf Grund und Boden entfallen ca. 24.884 T€ sowie auf Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen rd. 18.550 T€. Erhöhungen zum Vorjahr ergeben sich u.a. durch den Ausbau der Verbindungsstraße Nord und den Endausbau der Stükenstraße (ca. 919 T€ und 200 T€) einschl. Saldierung der Abschreibungen.

## 2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
65.949,60	<b>65.007,46</b>

Buchwert des Klippenturms, vermindert um die Gebäudeabschreibungen. Weiterhin sind 31 historisch-museale Gegenstände wie Stelen, Skulpturen usw. inventarisiert, die wegen Unverhältnismäßigkeit des Wertermittlungsaufwands und geringen Auswirkungen auf den Jahresabschluss nicht bilanziert werden.

## 2.6 - Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
2.740.364,35	<b>3.201.553,08</b>

Den überwiegenden Anteil machen Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen des Baubetriebshofs (1.442 T€) und des Brandschutzes (1.610 T€) aus. Erhöhungen sind auf die Anschaffung eines Schleppers (86 T€), zweier Fahrzeuge für die Ortsfeuerwehren Möllenbeck und Exten (zus. 478 T€) sowie die Digitalisierung des Leitstandes der Ortsfeuerwehr Rinteln (124 T€) zurück zu führen.

## 2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
1.094.218,50	<b>1.140.187,37</b>

Hierunter fallen EDV-Geräte, Büromöbel und alle weiteren der Verwaltung dienenden beweglichen Vermögensgegenstände, die ab einem Nettowert von 150 € zu inventarisieren sind. Abschreibungen erfolgen entsprechend betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer; bei einem Anschaffungswert zwischen 150 und 1.000 € erfolgt dies in einem Sammelposten.

**Pos. 3 – Finanzvermögen****3.2 - Beteiligungen**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
8.656.887,37	<b>8.241.887,37</b>

Summen der Beteiligungen, die im Beteiligungsbericht der Stadt Rinteln gem. § 151 NKomVG i.V. mit § 1 GemHKVO aufgeführt sind. Die Veränderung ergibt sich aus der Reduzierung der Kapitalrücklage für die Sparte Parkhäuser, da für die vergangenen 4 Jahre die an die GVS vorgenommenen Kapitalzuführungen (415 T€) zum Ausgleich von Verlustvorträgen verwendet wurden.

**3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
1.304.675,24	<b>1.350.144,89</b>

Das Sondervermögen ergibt sich aus Städtebauförderungsmitteln (1.246 T€) sowie aus zweckgebundenen Erbschaften und Vermächtnissen i.S. des § 131 (2) NKomVG.

**3.4 – Ausleihungen**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
./.	<b>39.000,00</b>

Darstellung des dem SC Deckbergen-Schaumburg gewährten Darlehens zur Herrichtung eines Sportplatzes.

**3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
923.613,01	<b>924.054,10</b>

Der überwiegende Teil entfällt mit rd. 442 T€ auf Gewerbesteuerforderungen, der Rest beinhaltet die übrigen Steuerforderungen sowie Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.

**3.8 - Sonstige privatrechtliche Forderungen**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
76.950,22	<b>69.468,64</b>

Forderungen aus Miet- und Pachtverträgen über bebaute und unbebaute Grundstücke, Erbbauzinsen sowie noch ausstehende Schadenersatzleistungen.

### 3.9 - Sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
176.089,16	<b>199.614,91</b>

Diese Position unterteilt sich in Beträge der Versorgungsrücklage für aktive Beamte (rd. 91 T€) und Versorgungsempfänger (rd. 108 T€).

### Pos. 4 - Liquide Mittel

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
515.074,32	<b>531.742,75</b>

Die Summe der Ist-Bestände von Bankkonten und Bargeld stimmt mit dem Tagesabschluss der Stadtkasse überein.

### Pos. 5 - Aktive Rechnungsabgrenzung

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
268.049,78	<b>296.286,58</b>

Zahlungen, die noch im vorhergehenden Jahr geleistet worden sind, jedoch als Aufwand erst im nachfolgenden Jahr in die Ergebnisrechnung einfließen dürfen.

### Passiva:

#### Pos. 1 - Nettoposition

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
68.757.858,83	<b>71.688.385,33</b>

Die Summe aus Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten, die einen Zuwachs von rd. 2.930 T€ erfährt, ist vergleichbar mit dem „Eigenkapital“ bei Wirtschaftsbetrieben.

#### 1.1 - Basis-Reinvermögen

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
40.339.754,65	<b>40.339.754,65</b>

Das dem Grunde nach unveränderliche Basis-Reinvermögen bildet die Nettoposition bereinigt um die Werte der Rücklagen, Sonderposten und Ergebnisvorträge.

**1.3 – Jahresergebnis**

31.12.2014/ €	31.12.2015 / €
250.151,74	<b>3.450.833,58</b>

Überschuss aus der Saldierung der Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Das überaus positive Ergebnis ist 2015 insbesondere durch eine ordentliche Einnahme aufgrund unvorhergesehener Gewerbesteuerermäßigungen entstanden.

Das außerordentliche Ergebnis hat mit einem Saldo von rd. 102 T€ keine wesentliche Auswirkung auf das Jahresergebnis.

**1.4 - Sonderposten**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
23.673.767,82	<b>23.117.460,74</b>

Einnahmen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen für abnutzbare Vermögensgegenstände sowie Beiträge für die Finanzierung von Erschließungsanlagen und öffentlichen Einrichtungen. Z. B. Städtebauförderungsmittel, Zuweisungen nach dem N FAG, vom Land, Bund und sonstigen Stellen oder gem. § 6 NKAG. Die Sonderposten werden zeitgleich mit den davon mitfinanzierten Anlagegütern abgeschrieben und verbessern die Ergebnisrechnung.

**Pos. 2 - Schulden****2.1 - Geldschulden****2.1.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
16.521.023,68	<b>16.644.902,66</b>

Den Auszahlungen zur Tilgung bzw. Ablösung von Krediten in Höhe von 4,07 Mio. € stehen Einzahlungen für Neuaufnahmen einschl. Umschuldungen von 4,194 Mio. € gegenüber. Der Zinsaufwand für die Investitionskredite beläuft sich lt. Finanzrechnung auf ca. 127 T€.

**2.1.3 – Liquiditätskredite**

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
3.319.873,36	<b>0,00</b>

Erfreulicherweise konnte sich der Bedarf an Liquiditätskrediten zum Stichtag auf Null reduzieren. Der Zinsaufwand beträgt im gesamten Berichtsjahr rd. 37 T€.

## 2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
55.163,63	20.035,91

Hierunter sind sich jährlich verringernde Restwerte für Leibrentenzahlungen aus Grundstückskäufen verbucht.

## 2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
153.448,77	258.330,83

Geschuldete Beträge aus Kauf- oder Werkverträgen, bei denen die Leistung bis zum Bilanzstichtag erbracht wurde, jedoch noch keine Zahlung erfolgte.

## 2.4 – Transferverbindlichkeiten

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
115.944,13	24.207,70

Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke; insbesondere handelt es sich hier um Verbindlichkeiten im Rahmen der Sportstättenabrechnung/ Hallenbenutzungsgebühren.

## 2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
173.672,08	97.801,67

Hierunter fallen Beträge aus Verwahrungen oder Vorschüssen, Abwicklung von Kautionszahlungen usw.

## Pos. 3 - Rückstellungen

### 3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
13.116.505,00	13.884.337,23

Rückstellungen für künftige Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften für Aktive (rd. 7,2 Mio. €) und Ruhestandsbeamte (rd. 5,0 Mio. €) sowie Beihilferückstellungen (rd. 1 Mio. € für aktive Beamte und rd. 700 T€ für Versorgungsempfänger).

### 3.2 - Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
2.026.076,00	<b>1.326.076,00</b>

Der Betrag setzt sich aus 210 T€ für geleistete Überstunden sowie rd. 1,1Mio. € Rückstellungen aufgrund Inanspruchnahme von Altersteilzeit zusammen. Es wurden im Berichtsjahr 700 T€ ergebniswirksam aufgelöst, mit dem sukzessiven Auslaufen der Altersteilzeitvereinbarungen wird die Rücklage weiter abschmelzen.

### 3.6 – Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
0,00	<b>2.000.000,00</b>

Bildung einer Rücklage aufgrund der wesentlichen Gewerbesteuernachzahlung im Berichtsjahr, die sich auf das Jahr 2017 hinsichtlich geringerer zu erhaltener Schlüsselzuweisungen sowie höherer abzuführender Kreisumlage auswirkt.

### 3.8 - Andere Rückstellungen

31.12.2014 / €	31.12.2015 / €
208.029,08	<b>208.029,08</b>

Der Betrag steht im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus Gewerbesteuerfestsetzungen.

### Pos. 4 - Passive Rechnungsabgrenzung

31.12.2014/ €	31.12.2015 / €
38.531,63	<b>143.340,75</b>

Zahlungen, die vor dem Bilanzstichtag eingehen, aber als Ertrag erst für die nächste Rechnungsperiode darzustellen sind, werden als Abgrenzungsposten auf der Passiva ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Landeszuschüsse für die Erneuerung von Buswartehallen (ca.40 T€) sowie um Personalkostenerstattungen im Kindertagesstättenbereich (ca. 35 T€).

## VI. Angaben „unter der Bilanz“

Die gem. § 54 (5) GemHKVO geforderten Angaben zu Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre wie Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, beanspruchte Verpflichtungserklärungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge sind im Rechenschaftsbericht unter 6.2.1 ausgewiesen.

## VII. Bilanzanhang

Die Bilanz ist nach § 128 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG in Verbindung mit § 55 GemHKVO mit einem Anhang zu versehen, der vorgeschriebene oder zum Verständnis von Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz notwendige Angaben enthält. Diese sind ordnungsgemäß und aussagekräftig vorhanden; die dort gemachten Angaben geben die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend wieder.

## VIII. Ergebnis- und Finanzrechnung

(Rundungsdifferenzen sind möglich)

<b>Ergebnisrechnung</b> Gesamtheit aller Erträge und Aufwendungen der Rechnungsperiode. Diese können zahlungswirksam über die Stadtkasse abgewickelt worden sein oder lediglich buchmäßig, wie z. B. aus der Auflösung von Sonderposten oder als bilanzielle Abschreibungen. Ein Überschuss oder Fehlbetrag zum Jahresende fließt in die Passiva der Bilanz unter Pos. 1.3 (Jahresergebnis) ein.	31.12.2014 €	31.12.2015 €	+/- %
<b>Ordentliche Erträge</b>	38.614.900	<b>42.324.500</b>	+ 9,6
Davon entfallen auf:			
Steuern u. ähnliche Abgaben insgesamt	24.014.500	<b>26.335.603</b>	+ 9,7
<i>die bedeutendsten Anteile kommen aus</i>			
- Gewerbesteuer	10.349.500	11.961.200	+ 15,6
- Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	9.080.900	9.372.300	+ 3,2
- Grundsteuer B	2.892.100	3.141.900	+ 8,6
<b>Zuwendungen und allg. Umlagen</b>	8.751.400	<b>8.069.545</b>	-7,8
<i>die bedeutendsten Anteile kommen aus</i>			
- Schlüsselzuweisungen vom Land	6.363.900	5.199.000	- 18,3
- Sonstige allg. Zuweisungen vom Land	662.100	681.300	+ 2,9
- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	916.200	1.277.600	+ 39,4
- Zuweisungen f. lfd. Zwecke von Gemeinden	359.900	460.200	+ 27,9

<b>Zuwendungs- u. Umlagequote:</b> Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen der Stadt.	<b>22,8</b>	<b>20,7</b>	- 2,1
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>38.348.900</b>	<b>38.975.900</b>	+ 1,6
Davon entfallen auf			
<b>Aufwendungen für aktives Personal</b>	<b>12.671.200</b>	<b>12.369.000</b>	- 2,4
<i>die wesentlichsten Beträge davon sind</i>			
- Dienstaufwendungen für Beamte	938.800	966.600	+ 2,9
- Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	7.405.600	7.712.200	+ 4,1
- Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	1.493.900	1.570.270	+ 5,1
<b>Personalintensität:</b> Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.	<b>33,0</b>	<b>31,7</b>	-1,3
<b>Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen</b>	<b>5.367.000</b>	<b>5.153.600</b>	-3,9
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.631.200</b>	<b>2.326.100</b>	+42,6
<b>Abschreibungsintensität:</b> Kennzahl zeigt das Ausmaß der Belastung der Stadt durch den Gebrauch abnutzbaren Vermögens an.	<b>4,3</b>	<b>6,0</b>	+1,7
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>276.900</b>	<b>295.300</b>	+6,6
<b>Zinslastquote:</b> Anteilige Belastung durch Zinsaufwendungen.	<b>0,7</b>	<b>0,76</b>	+0,06
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>16.711.800</b>	<b>17.212.600</b>	+ 3,0
<i>die bedeutendsten Anteile daran haben die</i>			
- Kreisumlage	12.367.000	12.793.300	+ 3,4
- Gewerbesteuerumlage	1.667.800	2.014.800	+ 20,8
- Zuschüsse an übrige Bereiche	1.915.300	2.078.300	+8,5
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> (darunter Bürobedarf, Verfügungsmittel, Reisekosten u. v. m.)	<b>1.690.800</b>	<b>1.619.200</b>	- 4,2

<b>Finanzrechnung</b> Hier werden sämtliche Ein- und Auszahlungen durch die Stadtkasse dargestellt, die sich auf den Bankkonten der Stadt widerspiegeln. Die Salden am Bilanzstichtag ergeben die Summe der liquiden Mittel auf der Aktiva der Bilanz unter Pos. 4.	31.12.2014	31.12.2015	+/- %
	€	€	
<b>Einzahlungen</b> aus laufender Verwaltungstätigkeit	78.192.400 *)	<b>42.838.800</b>	-45,2 *)
<i>Die bedeutendsten Summen davon sind:</i> „Zinsen und ähnliche Einzahlungen“ :	252.600	<b>2.126.500</b>	+742

- Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuwendungen und allg. Umlagen	33.072.200	<b>36.514.000</b>	+ 10,1
- Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte, zus. *) Bei weiteren in 2014 unter dieser Pos. ausgewiesene Beträgen ( 40.839.000 €) handelt es sich um haushaltsunwirksame Einzahlungen (Umbuchungen, Kassenverwahrungen), die ab 2015 hier nicht mehr erfasst werden; daher keine unmittelbare Vergleichbarkeit gegeben.	2.554.600	<b>2.708.000</b>	+ 6,0
<b>Auszahlungen</b> aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.303.800 *)	<b>36.209.900</b>	- 52,5 *)
<i>Die bedeutendsten Beträge davon sind für:</i>			
- „Zinsen und ähnliche Auszahlungen“:	387.400	375.000	- 3,2
- Aktives Personal	11.290.000	11.622.800	+2,9
- Sach-/Dienstleistungen und geringwertige Vermögensgegenstände	5.545.000	5.233.400	- 5,6
- Transferauszahlungen (darin die Kreisumlage mit allein 12,8 Mio. €) *) Bei weiteren in 2014 unter dieser Pos. ausgewiesene Beträgen (58.238.700 €) handelt es sich um haushaltsunwirksame Auszahlungen (Umbuchungen, Kassenverwahrungen), die ab 2015 hier nicht mehr erfasst werden; daher keine unmittelbare Vergleichbarkeit gegeben.	16.599.300	17.337.500	+ 4,4
<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	1.888.600	<b>6.628.900</b>	+ 251
<b>Einzahlungen</b> für Investitionstätigkeit	2.331.500	<b>621.200</b>	-73,4
<i>Die wesentlichsten Positionen darin sind</i>			
- Zuwendungen	2.016.000	426.200	-78,9
- Beiträge und Entgelte	268.800	9.900	-96,3
- Veräußerung von Sachvermögen	45.700	185.100	+305
<b>Auszahlungen</b> für Investitionstätigkeit	6.318.700	<b>3.966.500</b>	-37,2
<i>Den größten Anteil davon haben</i>			
- Baumaßnahmen	3.518.400	1.830.900	- 48,0
- Erwerb beweglichen Sachvermögens	1.326.300	1.219.700	- 8,0
- Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	865.600	402.000	- 53,6
- Aktivierbare Zuwendungen (u. a. Städtebauförderungsmittel)	590.000	445.600	-24,5
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-3.987.200	<b>-3.345.300</b>	- 16,1
<b>Reinvestitionsquote:</b> Nettoinvestitionen geteilt durch die Jahresabschreibungen auf das Anlagevermögen.	2,4	<b>1,4</b>	- 1,0
<b>Einzahlungen</b> für Finanzierungstätigkeit	11.244.371	<b>4.194.700</b>	
<b>Auszahlungen</b> für Finanzierungstätigkeit	9.633.100	<b>4.072.500</b>	
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	1.611.271	<b>122.200</b>	

<b>Tilgung vs. Abschreibungen:</b>			
Tilgungszahlungen für Investitionsdarlehen	9.633.100	4.072.500	
Gebuchte Abschreibungen auf Anlagegüter	1.631.200	2.326.100	
Idealerweise sollte die Höhe von Darlehenstilgungen in gleicher Höhe wie der als Abschreibung gebuchte Wertverlust des Anlagevermögens erfolgen.			

Die Finanzrechnung weist den Endbestand an liquiden Mitteln am Jahresende unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge sowie der Investitions- und Finanzierungszahlungen auf. Der Bestand aus Zahlungsmitteln betrug zum Jahresbeginn 2.804.799,04 € ab und verbesserte sich unterjährig deutlich auf 3.336.541,79 € zum Stichtag 31.12.2015. Der Endbestand an liquiden Mitteln am Jahresende beträgt 531.742,75 € und wird so auch unter Pos. 4 der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

### **IX. Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Haushaltswirtschaft ist gem. § 110 (2) NKomVG sparsam und wirtschaftlich zu führen. Bei der Vergabe von Aufträgen (Beschaffung von Gütern und Gegenständen des Sachvermögens oder Beauftragung von Dienstleistungen und dgl.) ist nach den Regelungen der GemHKVO grundsätzlich eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Insbesondere zu beachtende Bestimmungen sind die

- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
- Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) und die
- Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen (EVB-IT).
- Vergaberichtlinien der Stadt Rinteln vom 20.03.2014

Vergabeverfahren unterliegen gem. § 155 Abs. 5 NKomVG vor Auftragserteilung der Rechnungsprüfung; hierzu gibt es eine Regelung des Prüfungsamtes hinsichtlich Wertgrenzen und Verfahrensablauf. Bei technischen und bautechnischen Vergaben bedient sich das RPA der Stadt Rinteln aufgrund öffentlich-rechtlicher Zweckvereinbarung vom 20.07.2007 der technischen Prüfer des Landkreises Nienburg; nach den genannten Regelungen wurden dem RPA im Berichtsjahr vorgelegt:

- 19 Vergabevorgänge
  - 4 Verwendungsnachweise im Zusammenhang mit Vergabevorgängen
- Daneben wurden weitere 8 Vergabe- und Auftragsvorgänge zur Prüfung oder Stellungnahme vorgelegt.

**Beanstandungen haben sich meist nicht ergeben oder konnten bereits während der Prüfung ausgeräumt werden.**

## **X. Prüfung der Zahlungsabwicklung**

Lt. § 155 Abs. 3 und 4 NKomVG obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege sowie die dauernde Überwachung der Kassen.

Die Bestandsvorträge aus dem Vorjahr erfolgten ordnungsgemäß; die unterjährig stichprobenartig vorgenommenen Prüfungen im elektronischen Buchführungssystem hinsichtlich Rechnungslegung und Einhaltung der Liquiditätskredit-Höchstgrenze lt. Haushaltssatzung ergaben keine Auffälligkeiten.

**Eine abschließende Darstellung erfolgt mit gesondertem Bericht.**

## **XI. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen**

Im Haushaltsjahr 2015 erfolgten über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 865 T€.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gem. § 117 (1) NKomVG nur zulässig, soweit sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind.

Die Unabweisbarkeit war in allen Fällen nachvollziehbar begründet; die Deckung war im aktuellen Haushaltsjahr sichergestellt.

Der Genehmigungsvorbehalt durch den Bürgermeister (unterhalb der Wertgrenze) bzw. des Rates wurde beachtet.

## **XII. Internes Kontrollsystem (IKS)**

Das IKS umfasst alle organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Steuerung der Verwaltung und die Überwachung der Einhaltung gesetzlicher und betrieblicher Bestimmungen und Vorgaben. Ziele sind ein gesetzeskonformes Handeln, die Minimierung von Fehlerrisiken, eine ordnungsgemäße Buchführung und der Ausschluss von Unvereinbarkeiten bei der Aufgabenerledigung durch Funktionentrennung. Ein grundsätzlich geeignetes IKS bis hin zum Versicherungsschutz gegen haushaltsüberlastende Schadensereignisse ist bei der Stadt Rinteln vorhanden. Geänderte Gesetzesvorschriften, Geschäftsprozesse, Einsatz neuer EDV-Verfahren und die Sicherheit im IT-Bereich sollten fokussiert und entsprechende Anpassungen erforderlichenfalls vorgenommen werden.

## **XIII. Schlussbetrachtung**

Der in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Überschuss von rd. 3,45 Mio € ist überwiegend der konjunkturellen Lage und der einmaligen Gewerbesteuer-nachzahlung zu verdanken. Zutreffend stellte die Verwaltung in ihrem Rechenschaftsbericht fest, dass eine solide Haushaltsführung von stabilen in- und externen Faktoren abhängig ist und durch die gesamtwirtschaftliche Lage sowie

dem kommunalen Finanzausgleich einem stetigen Wandel unterliegt. Eine Kompensation kann nur durch Gebühren- und Steueranpassungen sowie weiteren Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erfolgen. Insbesondere bei freiwilligen Leistungen sollte die Erforderlichkeit unter Abwägung künftiger Risiken intensiv geprüft werden.

Zusammenfassend ist festzustellen:

- der Jahresabschluss 2015 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Rinteln sowie über die Risiken in der weiteren Entwicklung.
- Der Haushaltsplan wurde im Wesentlichen eingehalten und die vorschriftsmäßige Belegung und Begründung der Buchungen ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung in den Ergebnis- und Finanzrechnungen erfolgt.

**Seitens des Rechnungsprüfungsamtes bestehen gegen eine Entlastungserteilung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG keine Bedenken.**

Rinteln, den 01.12.2016



Marina Kretschmer

**XIV. Anhang****Bilanz 2015****Ergebnisrechnung 2015****Finanzrechnung 2015****Bilanz der Stadt Rinteln zum 31.12.2015**

	2014 -Euro-	2015 -Euro-
<b><u>AKTIVA</u></b>		
1. Immaterielles Vermögen	1.031.957,67	1.396.763,31
1.1 Konzession	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	66.278,12	92.690,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	965.679,55	1.304.073,31
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	91.532.829,42	93.246.484,61
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.278.242,05	10.352.236,06
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.879.117,69	34.259.432,56
2.3 Infrastrukturvermögen	43.474.937,23	44.228.068,08
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	65.949,60	65.007,46
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.740.364,35	3.201.553,08
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.094.218,50	1.140.187,37
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	11.138.215,00	10.824.169,91
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	8.656.887,37	8.241.887,37
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.304.675,24	1.350.144,89
3.4 Ausleihungen	0,00	39.000,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	923.613,01	924.054,10
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	76.950,22	69.468,64
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	176.089,16	199.614,91
4. Liquide Mittel	515.074,32	531.742,75
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	268.049,78	296.286,58
<b>Bilanzsumme</b>	<b>104.486.126,19</b>	<b>106.295.447,16</b>

	2014 -Euro-	2015 -Euro-
<b>PASSIVA</b>		
1. Nettoposition	68.757.858,83	71.688.385,33
1.1 Basis-Reinvermögen	40.339.754,65	40.339.754,65
1.1.1 Reinvermögen	40.339.754,65	40.339.754,65
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	4.530.184,62	4.780.336,36
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	4.022.651,22	4.288.694,20
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerord. Ergebnisses	507.533,40	491.642,16
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	250.151,74	3.450.833,58
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HRR für Aufwendungen (in Klammern)	250.151,74	3.450.833,58
1.4 Sonderposten	23.637.767,82	23.117.460,74
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	19.090.856,14	18.702.577,27
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.175.039,88	3.084.610,45
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten	1.371.871,80	1.330.273,02
2. Schulden	20.339.125,65	17.045.278,77
2.1 Geldschulden	19.840.897,04	16.644.902,66
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.521.023,68	16.644.902,66
2.1.3 Liquiditätskredite	3.319.873,36	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	55.163,63	20.035,91
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.448,77	258.330,83
2.4 Transferverbindlichkeiten	115.654,53	24.207,70
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	53.402,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	62.091,53	24.207,70
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	161,00	0,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuw. und Zuschüssen für Invest.	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	173.961,68	97.801,67
2.5.1 Durchlaufende Posten	289,60	0,00
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	289,60	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	173.672,08	97.801,67
3. Rückstellungen	15.350.610,08	17.418.442,31
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.116.505,00	13.884.337,23
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßn.	2.026.076,00	1.326.076,00
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	2.000.000,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	208.029,08	208.029,08
4. Passive Rechnungsabgrenzung	38.531,63	143.340,75
<b>Bilanzsumme</b>	<b>104.486.126,19</b>	<b>106.295.447,16</b>



## Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	24.404.655,67	28.175.382,88	25.452.000	2.723.382,88	2.723.382,88
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.667.537,31	8.338.654,63	7.564.700	773.954,63	773.954,63
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.869.414,04	2.064.663,49	2.176.500	-111.836,51	-111.836,51
5. privatrechtliche Entgelte	685.171,16	643.421,08	791.600	-148.178,92	-148.178,92
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	279.736,09	257.429,37	247.500	9.929,37	9.929,37
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	41.091.664,22	2.126.440,53	430.200	1.696.240,53	1.178.455,53
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.194.235,16	1.232.819,41	1.336.200	-103.380,59	-103.380,59
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>78.192.413,65</b>	<b>42.838.811,39</b>	<b>37.998.700</b>	<b>4.840.111,39</b>	<b>4.322.326,39</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
11. Auszahlungen für aktives Personal	11.290.014,45	11.622.772,06	11.623.700	-927,94	-927,94
12. Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.544.960,45	5.233.382,53	5.774.100	-540.717,47	-540.717,47
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	41.230.178,76	375.036,66	401.000	-25.963,34	-25.963,34
15. Transferauszahlungen	16.599.301,62	17.337.440,54	16.917.500	419.940,54	419.940,54
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.639.387,75	1.641.281,83	1.692.400	-51.118,17	-51.118,17
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>76.303.843,03</b>	<b>36.209.913,52</b>	<b>36.408.700</b>	<b>-198.786,38</b>	<b>-198.786,38</b>
<b>18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 abzüglich Zeile 17)</b>	<b>1.888.570,62</b>	<b>6.628.897,77</b>	<b>1.590.000</b>	<b>5.038.897,77</b>	<b>4.521.112,77</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.016.005,10	426.229,57	177.300	248.929,57	248.929,57
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	268.783,27	9.911,39	11.000	-1.088,61	-1.088,61
21. Veräußerung von Sachvermögen	45.720,25	185.058,49	105.000	80.058,49	80.058,49
22. Finanzvermögensanlagen	996,40	0,00	0	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.331.505,02</b>	<b>621.199,45</b>	<b>293.300</b>	<b>327.899,45</b>	<b>327.899,45</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	865.575,70	402.078,81	870.000	-467.921,19	-401.634,30
26. Baumaßnahmen	3.518.390,34	1.830.933,44	1.170.000	660.933,44	491.921,26
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.326.323,23	1.219.711,66	910.900	308.811,66	262.007,87
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	18.478,28	68.165,75	45.000	23.165,75	23.165,75
29. Aktivierbare Zuwendungen	589.964,34	445.639,78	415.000	30.639,78	-337.616,14
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.318.731,89</b>	<b>3.966.529,44</b>	<b>3.410.900</b>	<b>555.829,44</b>	<b>37.844,44</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)</b>	<b>-3.987.226,87</b>	<b>-3.345.329,99</b>	<b>-3.117.600</b>	<b>-227.729,99</b>	<b>290.055,01</b>
<b>33. Finanzmittel-Überschuß/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)</b>	<b>-2.098.656,25</b>	<b>3.283.567,78</b>	<b>-1.527.600</b>	<b>4.811.167,78</b>	<b>4.811.167,78</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	11.244.371,00	4.194.663,03	1.927.600	2.267.063,03	2.267.063,03
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	9.633.119,12	4.072.461,13	400.000	3.672.461,13	3.672.461,13
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)</b>	<b>1.611.251,88</b>	<b>122.201,90</b>	<b>1.527.600</b>	<b>-1.405.398,10</b>	<b>-1.405.398,10</b>

37.	<b>Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)</b>	-487.404,37	3.405.769,68	0	3.405.769,68	3.405.769,68
38.	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	2.095.604,60	58.842.661,33	0	58.842.661,33	58.842.661,33
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	2.111.599,51	58.911.889,22	0	58.911.889,22	58.911.889,22
40.	<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)</b>	-15.994,91	-69.227,89	0	-69.227,89	-69.227,89
41.	<b>+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	-2.301.399,76	-2.804.799,04	0	-2.804.799,04	-2.804.799,04
42.	<b>= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)</b>	-2.804.799,04	531.742,75	0	531.742,75	531.742,75